

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

### Vorkläufige Anzeige.

[15651.]

Berlin, den 29. August 1862.

Von Herrn Jagielski hier kaufte ich seine unter Firma Nicolaische Sortiments-Buchhandlung (N. Jagielski) hier bestehende Buchhandlung und werde dieselbe unter der Firma:

### Nicolaische Sortiments-Buchhandlung

E. Schweigger

für meine Rechnung fortführen.

Herr Jagielski behält seinen Verlag und die Handlung in Posen, und wird die dahin gehörenden Rechnungen in kürzester Zeit ordnen, während die 1861-Saldi für Berlin bereits am 20. d. Mts. voll bezahlt wurden.

Mein Circular werde ich in einigen Tagen versenden und bitte Sie ergebenst, unter Bezugnahme auf bestehendes Zeugniß des Herrn Franz Wagner in Leipzig, mir ein zweites Conto offen zu halten.

Hochachtungsvoll ergebenst

E. Schweigger.

Den Herren Verlegern kann ich Herrn E. Schweigger aus Halle besonders warm als einen sehr solventen Mann empfehlen und erlaube ich mir, seine Bitte um Vertrauen lebhaft zu unterstützen.

Leipzig, den 30. August 1862.

Franz Wagner.

[15652.]

Odeffa, im August 1862.

Die immer größere Ausdehnung meines seit längerer Zeit am hiesigen Orte bestehenden Musikalien-Geschäfts macht es mir zur Pflicht, von jetzt ab mit den deutschen Verlegern in directe Verbindung zu treten. Es muß mir natürlich erwünscht sein, bei den Herren Verlegern, soweit als möglich, offenes Conto zu erhalten, und erlaube ich mir darum freundlichst zu bitten. Durch strenge Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich Ihr Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen wissen.

Mit den Herren Breitkopf & Härtel, Schott's Söhne, Spina, Haslinger etc. stehe ich bereits in directer Verbindung.

Die Besorgung meiner Commission hat Herr Hermann Schulze in Leipzig übernommen und wird von mir stets in den Stand gesetzt sein, bei Credit-Verweigerung fest verlangtes baar einzulösen.

Indem ich der Einsendung Ihrer Novitäten-Wahlzettel, sowie der Verlagskataloge entgegensehe, empfehle ich mich und mein Etablisement Ihrem geneigten Wohlwollen.

Ganz ergebenst

Carl Haas Sohn.

### Verkaufsanträge.

[15653.] Eine Leihbibliothek ist ganz billig zu verkaufen.

Adressen sub A. B. befördert Herr E. F. Steinacker in Leipzig.

[15654.] In einer der ersten Hauptstädte Sachsens ist eine seit 20 Jahren bestehende durchaus solide Sortimentsbuchhandlung, welche noch einer bedeutenden Ausdehnung fähig ist, Familienverhältnisse halber für den festen Preis von 2800 Thln. zu verkaufen. Zahlungsfähige und ernstlich reflectirende Käufer wollen ihre Adresse unter der Chiffre J. H. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

[15655.] Verkauf einer Leihbibliothek. — Wegen Mangel an Raum verkaufen wir einen Theil unserer deutschen und französischen Leihbibliothek, aus 1244 Bänden bestehend.

Marburg, im August 1862.

N. G. Elwert'sche Univ.-Buchh.

### Kaufgesuche.

[15656.] Eine Leihbibliothek wird zu kaufen gesucht, und erbittet gef. Offerten sub Chiffre A. B.

F. Volkmar in Leipzig.

## Fertige Bücher u. s. w.

[15657.] Soeben ist die I. Lieferung versandt worden von:

### Allgemeine Weltgeschichte von Anfang bis jetzt.

Neu dargestellt

von  
Wolfgang Menzel.12 Bde. 8. (360 Bogen.) In 72 Bgn.  
Jede Lieferung geh. zu 4 1/2 Ngr.

Das Werk wird bis Ende 1863 vollständig in den Händen der Subscribenten sein.

In dem weiten Kreise, welchem die frühesten geschichtlichen Werke des Verfassers zur Belehrung, Freude und Seelenstärkung gedient haben, wird auch dieses neue Werk willkommen heißen werden. Es ist die reife Frucht eines vierzigjährigen Studiums und entfaltet das große Gemälde der Weltgeschichte nach den besten und umfangreichsten Quellen in klaren Gruppen, in lebendigen Details und in dem warmen Farbentone, der die Schreibart des Verfassers kennzeichnet. Sowohl die Erhabenheit als die Universalität des Gegenstandes duldeten nicht, daß der Verfasser denselben nach irgend einer modernen Parteiensicht aufsahe. Soll die Geschichte wirklich die Lehrerin der Völker sein, so darf man auch nicht wie in einer Prozeßschrift aus ihr das herausreißen, was einem vergänglichem Interesse der Gegenwart scheinbar zur Rechtfertigung gereicht, sondern man muß die in den Thaten liegende Wahrheit allweg heilig achten und darf sie am wenigsten da verläugnen, wo sie dienen kann, schädliche Vorurtheile der Gegenwart zu entkräften.

Da der Verfasser ein langes Leben hindurch außer mit rein geschichtlichen Studien hauptsächlich auch mit literar- und culturhistorischen beschäftigt war, und da das weltgeschichtliche

Interesse nicht bloß an politischen Wirren, Kriegen und Schlachten, sondern auch an dem haftet, was jedes Volk eigenthümlich charakterisirt und was es zum geistigen Capitale der Menschheit beigetragen hat, lag es ihm nahe, die Culturgeschichte der Völker mit der politischen zu verknüpfen und an die Darstellung der großen politischen Ereignisse immer auch die der innern, religiösen, sittlichen, literarischen und artistischen Entwicklungen anzureihen. Wer daher in den Spiegel dieser Weltgeschichte blickt, wird darin nichts vermissen, was sich im bisherigen Leben der Menschheit als ein irgend wichtiges Moment geltend machen läßt.

Das Werk wird in zwölf Bänden erscheinen von je durchschnittlich dreißig Bogen Umfang. Die Bände I—III. enthalten die ältere Geschichte Asiens, Aegyptens, der Griechen, der makedonischen Reiche und Roms; die Bände IV—VI. das Mittelalter; die Bände VII—IX. die Reformation, die daraus hervorgegangenen Veränderungen in Europa und die Geschichte der neuen Welt; die drei letzten Bände X—XII. das 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Ich ersuche Sie nun, diesem schönen Unternehmen Ihre volle Thätigkeit zuzuwenden. Die Vortheile, welche für Sie damit verbunden sind, glaube ich nicht weiter hervorheben zu müssen. Des Erfolges können Sie im voraus sicher sein.

Ich gebe die 1. und 2. Lieferung à cond. — die 1. in jeder beliebigen Anzahl — und bitte Sie, weitere Expl. zu verlangen. Von der 3. Lieferung ab wird die Fortsetzung nur in feste Rechnung und auf ausdrückliche Bestellung versandt.

Mit Hochachtung

Stuttgart, den 24. August 1862.

Adolph Krabbe.

[15658.] Soeben erschien bei mir:

### Ueber die Prinzipien

der

### rheinisch-westphälischen Kirchen- Ordnung

in Verhältniß zu neueren Organisations-  
Versuchen anderer evangelischer Landes-  
kirchen,

und

### Ueber die rechtliche Bedeutung

des

### Art. 15 der preußischen Verfassungs- Urkunde

von

A. Wolters,

Pfarrer zu Bonn,

und

S. Achenbach,

Professor der Rechte zu Bonn.

gr. 8. Preis 10 Sgr.

Ich versandte dies nur an wenige Hand-  
lungen pro nov. Bei Aussicht auf Absatz bitte  
zu verlangen.

Bonn, den 25. August 1862.

Adolph Marcus.